

9, avenue de Beaulieu – CP 1229 – CH-1001 Lausanne  
Tél. +41 21 661 22 33 – Fax +41 21 661 22 34

Marktgasse 36 – CH-3011 Bern  
Tel. +41 31 311 44 08

info@plan-s.ch  
www.plan-s.ch

CCP 10-29561-9

## MEDIENMITTEILUNG

2. April 2009

### **Weltbevölkerung wächst unkontrolliert – genau dort, wo Mütter- und Kindersterblichkeit am höchsten ist**

**Jede Minute stirbt weltweit eine Frau an einer Komplikation im Verlauf der Schwangerschaft oder Geburt. Zahlreiche dieser Todesfälle könnten mit kostengünstigen Mitteln verhindert werden. Das UNO-Aktionsprogramm von Kairo sowie die Millenniums-Entwicklungsziele würden die Regierungen dazu eigentlich in Pflicht nehmen. Die UNO-Konferenz zum Thema Bevölkerungsentwicklung, die zurzeit in New York stattfindet, hat das Thema zum Schwerpunkt.**

Vom 30. März bis am 3. April tagt in New York die UNO-Kommission zu Bevölkerung und Entwicklung. **PLANes**, die Schweizerische Stiftung für sexuelle und reproduktive Gesundheit, hat Nationalrätin und Ärztin Yvonne Gilli im Rahmen einer europäischen ParlamentarierInnendelegation an nach New York entsandt. Inhalt der Konferenz sind Massnahmen für eine nachhaltige Entwicklung der Weltbevölkerung wie **Zugang zu Verhütungsmitteln**, Stärkung der **Rechte von Frauen** und **Senkung der Müttersterblichkeit**. Solche Ziele sind im UNO-Aktionsprogramm von Kairo sowie in den UNO-Millenniums-Entwicklungszielen festgelegt. Wo stehen wir heute, fünf Jahre vor Ablauf der Frist zur Erfüllung des Aktionsprogramms von Kairo und nach Ablauf der Halbzeit zur Erreichung der UNO-Millenniumsziele?

- Jede Minute stirbt weltweit eine Frau an einer Komplikation im Verlauf der Schwangerschaft oder Geburt. 95 % dieser Todesfälle ereignen sich in Afrika und Asien.
- Nur jede fünfte Frau in Schwarzafrika hat Zugang zu Verhütungsmitteln und kann ihre Schwangerschaften planen.
- Jedes Jahr werden 15 Millionen Kinder zu Halb- oder Vollwaisen, weil die Eltern an AIDS erkrankt sind und sterben.

Die Schweiz hat das UNO-Aktionsprogramm von Kairo mitunterzeichnet und bekennt sich auch zu den Verpflichtungen der UNO-Millenniums-Entwicklungsziele. PLANes setzt sich als nationaler Dachverband der Beratungsstellen für Familienplanung, Schwangerschaft,

Sexualität und Sexualerziehung zusammen mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern aus allen Parteien für die Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit auf nationaler wie auch internationaler Ebene ein. Sie fordert die Schweiz auf, ihren Beitrag zur Erfüllung des Aktionsprogramms von Kairo sowie der UNO-Millenniums-Entwicklungsziele MDG zu leisten. Insbesondere soll die Schweiz MDG 5, der Verbesserung der Gesundheit von Schwangeren und Müttern, mehr Beachtung schenken und mehr Geld in die reproduktive Gesundheit investieren. Bis 2015 sollen alle Menschen Zugang zu einer Gesundheitsversorgung haben, die reproduktive Gesundheit gewährleisten kann, das beinhaltet zum Beispiel Zugang zu Verhütungsmitteln, welche nicht nur ungewollte Schwangerschaften verhindern, sondern auch einen wesentlichen Beitrag etwa zur Prävention einer Übertragung von HIV/Aids leisten können.

Kontakt: Susanne Rohner, Tel. 078 881 63 96, [susanne.rohner@plan-s.ch](mailto:susanne.rohner@plan-s.ch)  
Co-Präsidentin Yvonne Gilli, Tel 079 354 47 55, [yvonne.gilli@parl.ch](mailto:yvonne.gilli@parl.ch)

## Links:

- **PLANeS, Schweizerische Stiftung für sexuelle und reproduktive Gesundheit**  
[www.plan-s.ch](http://www.plan-s.ch)
- **ICPD+15:**  
<http://www.unfpa.org/icpd/15>
- **ICPD Aktionsprogramm -> Programme of Action of the International Conference on Population and Development ICPD:**  
<http://www.unfpa.org/public/site/global/publications/pid/1973>

## Glossar:

- **ICPD+15**  
15 Jahre nach der Internationalen Weltbevölkerungskonferenz in Kairo von 1994 (international conference on **p**opulation and **d**evelopment **ICPD**) gilt es Bilanz zu ziehen bezüglich Umsetzung des an der Konferenz verabschiedeten auf 20 Jahre ausgelegten Aktionsprogramms und Strategien für die verbleibenden fünf Jahre festzulegen. Zu ICPD+15 finden in diesem Jahr weltweit zahlreiche Anlässe und Konferenzen statt.
- **ICPD Aktionsprogramm -> Programme of Action of the International Conference on Population and Development ICPD**  
Die UNO-Weltbevölkerungskonferenz in Kairo von 1994 bildet einen Meilenstein der internationalen Aktivitäten im Bereich Weltbevölkerungsentwicklung, weil dort eine neue Vision über den Zusammenhang zwischen Bevölkerung, Entwicklung und individuellem Wohlbefinden formuliert wurde. An der Weltbevölkerungskonferenz verabschiedeten 179 Länder, darunter die Schweiz, ein auf 20 Jahre ausgelegtes Aktionsprogramm. Die internationale Gemeinschaft stimmte darin überein, dass die Anerkennung von reproduktiver Gesundheit und reproduktiven Rechte, die Stärkung der Frauen innerhalb der Gesellschaft und Gleichstellung der Geschlechter Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Bevölkerungsentwicklung ist.